

Bestien in Menschengestalt!

Englische Staatsanwaltschaften wurden
mehrfach bei Vorfällen be-
trübt.

Sofia, Bulgarien, 4. Sept.—Um zu beweisen, daß griechische Soldaten an süddeutschen Grenzorten die Schuld tragen, welche der Welt während der Monate im letzten Juli zwischen Bulgarien und seinen einstigen Verbündeten, Griechenland, Serbien und Rumänien, gemeldet wurden, sind jetzt in Sofia Auszüge aus Briefen griechischer Soldaten an deren Freunde und Verwandte in der Heimat veröffentlicht worden. Diese Briefe wurden in einem von bulgarischen Truppen in der Gegend von Naglaz erbeuteten Postfach des Lebensregiments griechischer Infanterieregiments gefunden. Sie wurden von der bulgarischen Telegraphenagentur in Panselofort veröffentlicht. Jeder Brief ist im ursprünglichen Griechisch gedruckt, gefolgt von einer französischen Übersetzung, welche die Daten und Namen jeder Soldat angibt. Der erste Brief ist vom 11. Juli und der letzte vom 15. Juli datiert. Die folgenden einige Auszüge von Briefen griechischer Offiziere und Soldaten:

Wir haben alle von den Bulgaren verlassene Dörfer niedergebrannt. Sie verbrannten die griechischen Dörfer und wir die bulgarischen. Sie meckeln nieder, und das "Manlicher" (Gemein) wurde gegen jedes Glied dieser unerhörten Nation angewandt, welches uns in die Hände fiel. Von den 1200 Gefangenen, die wir bei Nitra machten, sind nur einundzwanzig in Gefängnis gelassen, und überall, wo wir hinkamen, haben wir jede Spur dieser Rasse vernichtet.

Ein anderer Brief von einem Sergeanten lautet:

Wir brannten die Dörfer Danik und Banitsa nieder, und wir vernichteten alles mit Bagonetts und Feuer. Nur Frauen, Kinder, alte Leute und Kranken wurden verschont. Wir töteten dies alles ohne Mitleid oder Erbarmen.

Ein dritter Brief, datiert vom Nefiofluß, 12. Juli, lautet:

Hier in Brondon nahm ich fünf Bulgaren und ein Mädchen von Serex gefangen. Wir hielten sie in einer Polizeiwache ein. Das Mädchen wurde getötet. Aber die Bulgaren hatten auch zu leiden. Während sie noch lebten, stachen wir ihnen die Augen aus.

Landwirtschaftlicher Konvent.

Salina, Kans., 4. Sept.—Die Nationalversammlung der "Farmers' Union" wurde hier eröffnet; in der ersten Sitzung wurde u. A. der Bericht des legislativen Ausschusses des Verbandes verlesen, der die Bewilligung reichlicher Mittel für landwirtschaftliche Zwecke von Seiten des Kongresses, Verbot des Lermehhandels, Einrichtung eines besonderen Marktbüros als Abheilung des Landwirtschaftsdepartements, Regelung des Bodenkredits, Reform der Einwanderungsgesetze empfiehlt, und sich entschieden gegen die bis jetzt von der Regierung geplante Reform des Finanzwesens wendet. Bei der Jahresversammlung sind 31 Staaten der Union vertreten, und sämtliche Beamte des Verbandes anwesend.

Arbeit und Kapital.

Calumet, Mich., 4. Sept.—Weibliche Streikbrecherinnen griffen Grubenleute, die nicht zur Gewerkschaft gehören, in den Straßen von Red Jacket an; und als Militärbatterien eintrafen, wandten sich die Frauen gegen diese und warfen Steine und Köpfe nach ihr. Zwei Frauen wurden von der Wiltz verhaftet und werden prozessiert werden. Nur mit großer Mühe wurden die Demonstrantinnen zurückgetrieben. Die streikenden Kupferbergwerke beteiligten sich an dem Kampfe nicht.

Papst Pins wieder einwohlt.

Rom, 4. Sept.—Papst Pins der Sechste ist heute wieder unwählbar; er leidet an Fieber und Kopfweh, und hat etwas Fieber. Die ihn behandelnden Ärzte haben sich für eine Operation ausgesprochen, in dessen Verlauf der Papst darauf, sein heutiges Programm zu erledigen. Er empfing den Kardinal Kardinal von Mailand sowie mehrere Bischöfe und ließ sie in Hofbergung willkommen.

Neuer Vorschlag Gerecht's.

Er plant, in Verbindung mit der
Präsidentenwahl, um die
Präsidentenwahl zu vereinfachen.

Washington, 4. Sept.—Er wird von einem Gesetz vorgeordnet, den Präsidentenwahl zu vereinfachen, behauptet, daß dieser sich mit der Wahlfrage, in Übereinstimmung mit dem Generalen Teodoro und anderen, um als Präsidentenwahlkandidat bei den Wahlen im Oktober aufzutreten zu können, Teodoro befindet sich auf dem Wege nach der Hauptstadt.

Der Antrag der Amerikaner auf Mexiko ist in Höhe gekommen; nur ein kleiner Prozentsatz der hier anwesenden Amerikaner hat der Aufhebung des Präsidenten Wahl folgen geleistet und die Stadt verlassen.

Washington, 4. Sept.—Geschäftsträger C. E. Hughes von der amerikanischen Botschaft in Stadt Mexiko und Sendbote sind in Vera Cruz gegenwärtig in regen Tagesgesprächen. Ersterer hat eine Telex an den Präsidenten abgeleitet, in welchem über die gegenwärtige Lage der Dinge in Mexiko Aufklärung gegeben wird. Die hiesige Regierung hat klar und deutlich ausgemacht, daß sie unter keinen Umständen das Guerta Regime anerkennen werde und von einer direkten Verhandlung mit Guerta als provisorischem Präsident keine Rede sein könne.

Gefährlicher Mörder.

St. Louis, Mo., 4. Sept.—Gestern Abend wurde der Brite Stephen Lucas im Weizen seiner Frau und Kinder von zwei Banditen in kaltblütiger Weise ermordet.

Die Frau floh mit dem Leben ihres Gatten, doch beachtete die Banditen daselbst nicht und feuerten vier Schüsse auf ihn ab. Als der Weizenbroschur an dem Morde dringend verdächtig wurde der Schutzmacher J. Moeller verhaftet und nach einem strengen Kreuzverhör gab dieser zu, daß er aus Versehen einen Schuss auf Lucas abgegeben habe, worauf sein Spießgeselle Murray drei Schüsse auf den Unglücklichen abgab. Darauf enttannen sie, ohne irgend welche Beichte gemacht zu haben.

Robert Wendt's silberne Hochzeit.

Herr Robert Wendt feierte heute mit seiner treuen Lebensgefährtin im Kreise zahlreicher Freunde und Verwandten das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Möge es dem braven deutschen Paar vergönnt sein, auch bereinigt die goldene Hochzeit bei geistiger und körperlicher Freude feiern zu können. Diesem Wunsch schließt sich auch die tägliche Tribune aus ganzem Herzen an.

Tag der Freibriefwahl.

Stadtanwalt John A. Mine wird die gesetzlich vorgeschriebene Ordinanza, welche den Tag der Spezialwahl für den neuen städtischen Freibrief festsetzt, gleich nach seiner Rückkehr nach Omaha entwerfen. Mayor Dahlman ist für den letzten Teil des Monats Oktober.

Die Konstitution schreibt keinen bestimmten Zeitraum vor, sondern sagt nur, daß die Wahl nicht früher als 30 Tage nach der letzten offiziellen Bekanntmachung stattfinden darf. Darnach kann die Wahl zu irgendeiner Zeit nach der letzten Woche im September abgehalten werden.

Wasserbehörde und Unternehmer.

Die Direktoren des Metropolitan Wasserdistricts haben die Angebote der Unternehmer für Legung von Hauptwasserleitungen rundweg abgelehnt. Der Grund war eine fundamentale Meinungsverschiedenheit zwischen der Behörde und den Unternehmern. Die Unternehmer verlangten nämlich in einer Zuschrift, daß die Wasserbehörde, wenn sie mitzubezahlen beabsichtigt, ihren Kostenschlag vorlese, bevor sie die Angebote der Unternehmer öffnete und den Unternehmern dann gestatte, ihre Angebote zurückzuziehen, wenn sie dies wünschten. Dieses Gesuch lehnte die Behörde ab, und die Unternehmer verließen das Zimmer. Die Erklärung war unterzeichnet von: George V. Campen, E. J. Petersen, William C. Doi, O. Erickson und der Midwest Engineering Company.

Die Behörde zeigte sich bereit, ihren Kostenschlag vorzulesen, bevor sie die privaten Angebote öffnete, aber sie war entschieden dagegen, den Unternehmern die Zurückziehung ihrer Angebote nach dem Anhören der Angebote zu gestatten.

Drei Luftschiffer finden den Tod!

Der amerikanische Luftschiffer
und zwei deutsche Offiziere
stürzen ab.

San Diego, 4. Sept.—Der amerikanische Luftschiffer und zwei deutsche Offiziere stürzten ab. Der amerikanische Luftschiffer wurde von einem deutschen Offizier gerettet, der die beiden anderen Luftschiffer rettete. Die beiden anderen Luftschiffer starben.

Beitrag in Danzig.

Der amerikanische Luftschiffer
und zwei deutsche Offiziere
stürzen ab.

Paris, 4. Sept.—Der amerikanische Luftschiffer und zwei deutsche Offiziere stürzten ab. Der amerikanische Luftschiffer wurde von einem deutschen Offizier gerettet, der die beiden anderen Luftschiffer rettete. Die beiden anderen Luftschiffer starben.

Berliner Polizei in Aufregung.

Überspannte Amerikanerin wird
ein Hotelbesitzer Kaiser Wilhelm
zu und wird verhaftet.

Berlin, 4. Sept.—Die amerikanische Amerikanerin wurde verhaftet. Sie wurde von der Berliner Polizei in Aufregung. Die Amerikanerin wurde verhaftet.

Gefahren auf See.

Neuport News, 4. Sept.—Drei
Unteroffiziere und fünf Seizer vom
Kriegsschiff "Rebraska" entgingen
mit großer Not dem Tode des
Ertrinkens, indem ihr Boot, in welchem
sie das Meer zu erreichen suchten,
von einer Sturzwelle umgeworfen
wurde. Die Mannschaft vermochte
sich trotz des heftigen Wellenschlags
über Wasser zu halten, bis Hilfe
kam. Mehrere kleine Kistenfahr-
zeuge wurden durch die Gewalt des
Sturmes in's Meer hinausgeschleudert.
Verluste von Menschenleben
aber sind glücklicherweise nicht zu
beflagen.

Dem Konvent der Briefträger.

Convent im Novembermonat im
Jahre 1913 eröffnet.

San Francisco, 4. Sept.—Der Konvent der Briefträger wurde im Novembermonat im Jahre 1913 eröffnet. Der Konvent wurde im Novembermonat im Jahre 1913 eröffnet.

Tham verliert.

Geborene Gumpas Verleihen bewilligt.
—Tham an der Verleihen-
genoss.

San Francisco, 4. Sept.—Der Konvent der Briefträger wurde im Novembermonat im Jahre 1913 eröffnet. Der Konvent wurde im Novembermonat im Jahre 1913 eröffnet.

Schlimme Pulverexplosion.

Kings Mills, O., 4. Sept.—Durch
eine Pulverexplosion in einem der
Gebäude der "Kings Powder Mills"
wurden 2 Männer fast augen-
blicklich getötet, und das Ge-
bäude wurde zerstört.

Kriegsschiffe unter Feuer.

Shanghai, 4. Sept.—Mehrere
der ausländischen Kriegsschiffe vor
der Küste wurden während der kürz-
lichen Kämpfe zwischen chinesischen
Regierungstruppen und Rebellen ge-
troffen. Ein Mann von dem ameri-
kanischen Kreuzer "Cincinnati"
wurde verwundet.

Immer weiter schwimmen.

Beim heftigen Willen kann der offi-
zielle Wettermann seinen leidenden
Mitmenschen noch immer keine Er-
lösung von der unendlichen Hitze
versprechen, denn es war am Mit-
woch warmer in der Region der
Zellengebirge und im Nordwesten.
Auf dem Strassenniveau betrug
die Temperatur über 100 Grad;
das offizielle Thermometer im Bin-
desgebäude zeigte zwar nur 98
Grad.

Smith kam zu spät.

E. A. Smith, der gestern vor
Richter Enalich einen temporären
Einhaltsbefehl erwirkte, wonach
Schlagmeister Ite daran verhindert
wird, dem Schulratspräsidenten Dr.
Solovitchin und dem Schulsuperin-
tendenten Graff das Rechtsgeld für
ihre Fahrt zum hygienischen Kon-
gress in Bauhaus auszubehalten, ist
mit seiner Klage zu spät gekommen,
denn die Herren hatten das Geld
bereits in Besitz, als Smith die ge-
richtlichen Schritte unternahm. Al-
les, was Smith zu thun übrig
bleibt, ist die beiden Herren auf die
Wiederherausgabe des Geldes zu
verlagern.

Süddeutsche Turnverein.

Die Aktiven des Süddeutschen Turn-
vereins haben am Dienstag ihre
Übungen unter Leitung der Turn-
wart Ed. Viel und Karl Weiger
wieder aufgenommen. Achtundwan-
zig Aktive und 18 Jugendliche nahmen
an dem Turnen teil. Die Turn-
stunden finden jeden Dienstag und
Freitag Abend statt und zwar für
Jünglinge von 7.30 bis 8.30 und
für die Aktiven von 9 Uhr bis
10.30. Die Vätervereine werden näch-
sten Monat mit ihren Übungen be-
ginnen.

Brandmeister aus allen Teilen der Welt in New York in Beratung.



Über 1000 Delegaten aus allen Teilen der Welt nahmen an dem Internationalen Konvent der Brandmeister teil. Im obigen Bild werden die neuesten Feuerlöschapparate der New Yorker Feuerwehr mit deren Brandmeister stellen gezeigt. Simon Stellermann Sr. von Edwardsville, Ill., welcher zum Statistiker ernannt wurde, hielt auf dem Konvent einen Vortrag, in welchem er erklärte, daß seiner Ansicht nach binnen fünf Jahren die gegenwärtige Löschmethode völlig verdrängt sein würde. Denn schon der Umstand, daß bei Bränden das Wasser in den meisten Fällen nicht Schaben anrührt, als das Feuer selbst, lasse eine Anwendung als wasserlöslich erscheinen. Schon jetzt lässe man kleinere Brände mit chemischen Spritzen, und binnen wenigen Jahren würden die Feuerwehrlente mit Gaseffekten gepulverten Chemikalien und Feuerlöschbomben in die Flammen schleusen und so ihnen ein Ende bereiten.

Mutter und Sohn ermordet!

Griechische Leinwand in Fremont,
Neb.—Watte aus Vater
der Mörder?

Fremont, Neb., 4. Sept.—Die Frau und das zwölfjährige Mädchen von Reuben Peterson wurden letzte Nacht in ihrer Wohnung in Fremont ermordet. Die Leichen wurden heute früh von Nachbarn gefunden. Die Frau war erstickt, auch hatte sie schwere Wunden am Kopf aufzuweisen. Dem Mörder wurde der Schädel eingeschlagen worden. Als der Tat dringend verdächtig befindet sich der Regier Joe Waters in Haft. Man fand ihn heute Vormittag in der Nähe von Reuby Station schwer verletzt neben dem Bahngelände liegen. Er erklärte, daß er von Zugbedienten vom Zug gemorren worden war. In seiner Nähe entdeckte man eine auf den Namen ermordeten Peterson aufgeschriebene Sporttasche. Trotz seiner schweren Verletzungen wurde er in ein Krankenhaus gebracht und nach dem St. Luke's Hospital befördert. Waters ist ohne Zweifel mit dem Doppelmord in Verbindung zu bringen. Er weigert sich aber, auf alle an ihn gerichteten Fragen Rede und Antwort zu geben. Die ihn behandelnden Ärzte glauben nicht, daß er mit dem Mord etwas zu tun hat.

Wettfischen.

Camp Perry, O., 4. Sept.—Am
Internationalen Wettfischen stehen
die Schweizer Schützen an der
Spitze. Auch die Ver. Staaten und
Schweden haben gut abgeschnitten.
Der deutsche Meisterfische Theodor
Preston ist eingetroffen und hat im
Namen des Deutschen Schützenver-
bandes der National Rifle Associa-
tion zwei Goldpokale überreicht.

Gaynor's Kandidatur.

New York, 4. Sept.—Stimm-
geber aus allen Teilen New York's
hatten sich gestern Nachmittag vor
dem Rathaus eingefunden und
verlangten förmlich, daß sich der
gegenwärtige Bürgermeister Gaynor
um die Wiederwahl bewerbe. Dieser
versprach, dieses zu thun, und zwar
wird er sich als Unabhängiger um
das Amt bewerben.

Personalien.

Herr Hermann Bernheim, Be-
sitzer der Ideal Bleating Co., und
Gastin sind von ihrer Deutschland-
reise wohlbehalten zurückgekehrt. Sie
machten die Heimfahrt auf dem
„Imperator“, auf welchem sich au-
ßer ihnen die folgenden Omaher
befanden: Frau Lily Armstrong,
Herr S. Birkdorf, Frau Charles
Grimmel nebst Töchtern, Herr und
Frau A. C. Dreibus nebst Fel-
dler, Herr Gladis, Herr und Frau
Selmer Nielsen, Herr Moritz Sack,
Herr Fern. Meyer, Frau Ludwig
und Fel. Anna Thomlin. — Herr
Bernheim hat es in Deutschland
ausgezeichnet gefallen und hat er
sich auf erholte jedoch er sich jetzt
mit neuer Kraft seinem blühenden
Geschäft widmen kann.

Auf die Straße gesetzt.

Als Frau August Hansen und
ihre beiden kleinen Kinder gestern
Abend nach der Wohnung, 1418
Süd 13. Straße zurückkehrten, fan-
den sie ihre dürftigen Möbeln auf
der Straße stehen und die Wohnung
verlassen. Der Konstatler hatte
dies inzwischen befragt. Die Nach-
barn sammelten sich um die weinen-
de Frau und Kinder, aber ohne de-
ren traurige Lage bessern zu könn-
en. Die Miethe ist bezahlt, wie
die Frau sagt, so kann sie sich den
Grund des Finanzierens nicht er-
klären. Der Mann arbeitete auf
einer Farm und fehrte gestern
Abend zurück. Die Polizeimatrone
Frau Ellen Gibbons verschaffte den
Unglücklichen Aufnahme in der
Stadtmision.

Omaha Sänger in Seward.

Das freundliche deutsche Städtchen
Seward feiert am Donnerstag, den
18. Sept. den Deutschen Tag in
großartiger Weise und hat dazu den
sehr vernünftigen Schritt getan, die
Elite der Omaha deutschen Sänger
zu engagieren. 25 Mann haben sich
bereits erklärt, nach Seward zu reisen
und das Fest durch ihre herrlichen
Lieder zu verschönern. Die Sänger
werden Sonntag Nachmittag um 4
Uhr eine Extraprobe abhalten.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und
Umgebung: Schön und andauernd
warm Winds und Freitag.

Mahne Kauter

zeigt jetzt eine volle Auswühl von
Herbstfehlen. 1921 Juli, 16. Straße,
Omaha.